VERNATSCH: ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT?

Zusammenfassung Modul 5

STUDENTENNUMMER: 220070 | HANNA SAN NICOLÒ | JUNI 8, 2026

Motivation

„Der Vernatsch gehört zum Land wie seine Berge und seine Menschen“ (Südtiroler Wirtschaftszeitung, 2024).

Während die Weinwirtschaft international in einer tiefen Krise steckt, interessiert mich als Südtirolerin, die auf einem Weingut an der Südtiroler Weinstraße aufgewachsen ist, was die globalen Entwicklungen für die traditionelle autochthone Rebsorte Vernatsch und für den Südtiroler Weinmarkt bedeuten.

Der Südtiroler Vernatsch bringt einige Eigenschaften mit sich, die das Potenzial bieten, die alte Rebsorte, welche für lange Zeit in Verruf geraten war, in einen Trendwein zu transformieren. Diese Abhandlung soll ein Beitrag zur Neubewertung der traditionellen Rebsorte sein und ihre Zukunftsperspektiven angesichts moderner Anforderungen aufzeigen.

Zielsetzung/Fragestellung

Ziel dieser Arbeit ist es, anhand der Südtiroler Rebsorte Vernatsch zu analysieren, ob alte autochthone Rebsorten angesichts der massiven Veränderungen im internationalen Weinkonsum noch zeitgemäß sind.

Methodik

Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurde eine empirisch-sensorische sowie eine theoretische Analyse durchgeführt. Die Sensorische Analyse wurde im Rahmen einiger Fachmessen vorgenommen. Insgesamt wurden 79 Weine von 45 Produzenten verkostet. Dadurch konnten unterschiedliche Vernatsch-Stilistiken identifiziert, und die Weine entsprechend kategorisiert werden. Im Anschluss wurde eine theoretische Analyse durchgeführt, die eine breite Literaturanalyse, persönliche Gespräche mit Expert:innen, sowie den Besuch einer Podiumsdiskussion umfasste.

Inhalt

Der Vernatsch ist eine autochthone Südtiroler Rebsorte. Die genetische und die genaue historische Herkunft der Rebsorte konnten bisher nicht ermittelt werden. Vernatsch-Weine sind leicht zugänglich, mit moderatem Gerbstoff und mäßiger Säure.

Vernatsch war lange Jahre der Platzhirsch in Südtirol und bis vor wenigen Jahrzehnten die wichtigste Rebsorte im Südtiroler Weinbau. Auch heute noch spielt die autochthone Rebsorte eine zentrale Rolle, allerdings ist die Rebfläche in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Gründe dafür sind das schlechte Image der Rebsorte, Herausforderungen in der Wertschöpfung sowie im Weinbau. In den 1980er-Jahren gelang es einigen Pionieren

in Südtirol, ein Umdenken hinsichtlich Qualitätsansprüche einzuleiten und somit die Wertschöpfung der Vernatsch-Weine schrittweise zu verbessern.

Heute findet sich der Vernatsch mit massiven Veränderungen am Weinmarkt konfrontiert. Durch die empirisch-sensorische Analyse konnte eine große Bandbreite an Vernatsch Stilistiken identifiziert werden, welche das Potenzial haben, ein breites Publikum anzusprechen:

1. **Klassischer Vernatsch (Frisch und Fruchtig)**
2. **Moderner Vernatsch (Holzausbau)**
3. **Neuer Klassischer Vernatsch (Präzision & Eleganz)**
4. **Naturstil**
5. **Weitere Stilistiken: Rosé und Schaumwein**

Vernatsch ist ein fruchtig-frischer Rotwein, mit hohem Trinkfluss und Terroir-Charakter, der Geschichte und Identität mit modernen Trends verbindet. Vernatsch macht gekühlt und prickelnd genauso viel Spaß wie in seiner kräftigen Variante mit Holzausbau, im Naturstil oder als Rosé.

Der theoretische Teil der Analyse hat gezeigt, dass Vernatsch in einem schwierigen internationalen Markt noch immer mit seinem historischen Image als Massenwein bzw. „Saufwein“ und niedrigen Auszahlungspreisen zu kämpfen hat. Hinzu kommt, dass die Rebsorte anspruchsvoll im Weinanbau und in der Vermarktung ist. Der Name der Rebsorte *Vernatsch* und seine überschaubare Marktrelevanz aufgrund stark reduzierter Rebflächen, verkomplizieren die Vermarktung. Nichtsdestotrotz ist Vernatsch ein Wein, der den Anforderungen moderner Konsumenten entspricht und dort in seiner Vielfalt auch weiterhin großes Potenzial hat. Vernatsch punktet hauptsächlich bei jüngeren Generationen wie *Millennials* und *GenZ* durch seinen guten Trinkfluss, Regionalität und Authentizität, welche in einem weitgehend standardisierten Weinmarkt Differenzierung schaffen. Die autochthone Rebsorte muss allerdings erklärt werden, damit die Qualitätssteigerung auch preislich Anerkennung findet. Hier bietet der Südtiroler Tourismus, „*Storytelling“* und direkte Vermarktung einzelner Boutique Weingüter eine ausgezeichnete Chance, um die Renaissance des Vernatsch in den Köpfen der Leute einzuleiten.

Fazit

Die Arbeit kommt zum Schluss, dass autochthone Rebsorten wie der Südtiroler Vernatsch angesichts der massiven Veränderungen im internationalen Weinkonsum heute noch durchaus zeitgemäß sein können. Vernatsch steht im Einklang mit einem bewussteren Weinkonsum und der Nachfrage nach Qualität und Authentizität. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Südtiroler Weinwirtschaft die Kommunikation rund um den Vernatsch verbessert und nicht weiter an Rebfläche verliert.